

---

## **PRESSEINFORMATION**

### Vorstellung des Koalitionsvertrags

## **DVGW begrüßt starkes Signal der künftigen Bundesregierung für Wasserstoff und für eine nationale Wasserstrategie**

**Berlin, 25. November 2021** – Die künftige Bundesregierung hat nach Einschätzung des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) mit dem Koalitionsvertrag ein deutliches Signal für die Beschleunigung des Klimaschutzes und damit für die Transformation und Dekarbonisierung der deutschen Industrie und der Energiewirtschaft gesetzt. Der Wasserstoffwirtschaft wird dabei eine herausragende Rolle zugemessen.

„Die Tatsache, dass der Koalitionsvertrag ein klares Bekenntnis zur Rolle von Erdgas als unverzichtbarer Energieträger für eine Übergangszeit enthält, die Notwendigkeit der Errichtung moderner Gaskraftwerke unterstreicht und den Aufbau einer Wasserstoffnetzinfrastruktur fördern will, verdeutlicht, wie wichtig Knowhow und Infrastruktur der Gasbranche für das Gelingen einer erfolgreichen Energiewende in Deutschland sind. Das Papier ist ein unmissverständliches Bekenntnis, mit der Gaswirtschaft den Weg in eine Wasserstoffwirtschaft zu beschreiten“, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW.

Die Anforderung, dass neue Kraftwerke perspektivisch wasserstoffkompatibel sein müssen, bedeutet auch eine Umstellung der für die Stromerzeugung genutzten Technologien sowie einen beschleunigten Umbau der Verteilnetze. Auf diese Anforderungen hat sich die Gaswirtschaft bereits seit Jahren eingestellt und ist mit einer Vielzahl von Forschungs- und Pilotprojekten erfolgreich. „Es kommt nun darauf an, dass aus den vielversprechenden politischen Absichtserklärungen der Ampelparteien in den nächsten Jahren konkrete Gesetze werden. Nur dann kann ein industriell skaliertes Wasserstoffmarkthochlauf gelingen. Deutschland hat beste Voraussetzungen, mit Wasserstoff das eigene Land beim Klimaschutz voranzubringen, sich

---

Kontakt:  
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner  
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3  
53123 Bonn

Büro Berlin:  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

---

## **PRESSEINFORMATION**

gleichzeitig international zu positionieren und damit seine Spitzenstellung im Export von Zukunftstechnologien auszubauen“, so Linke.

Der DVGW entnimmt den Ausführungen des Koalitionsvertrages, dass sich die Betrachtung der Parteien mit Blick auf die Gaswirtschaft über fossiles Erdgas hinausgeht. Diese Erkenntnis ist insofern unerlässlich, da die komplette Infrastruktur für die Nutzung gasförmiger Grund- und Brennstoffe grundlegend ist – angefangen von den Netzen, die Gas vom Produzenten zum Kunden bringen, über die Hersteller von Heizungen und anderen Anlagen bis hin zum Installateur und Handwerker, die die Wärmeversorgung beim Verbraucher planen und errichten. Gasförmige Energieträger werden auch weiterhin einen wichtigen Teil der Energieversorgung übernehmen müssen, selbst wenn die direkte Nutzung elektrischer Energie ausgebaut wird. „Grüne Moleküle werden dringend benötigt, um den weltweiten Energieverbrauch perspektivisch zu decken. Mit einem Anteil von 25 Prozent am deutschen Endenergiebedarf übertrumpft Gas bei weitem den erneuerbaren Stromabsatz. Wird dieser Löwenanteil in Zukunft klimaneutral produziert, etwa über heimische Wasserstoffherzeugung oder Importe, trägt dies erheblich zur schnellen Dekarbonisierung bei“, ergänzt der DVGW-Vorstandsvorsitzende.

„Dass die künftige Regierungskoalition im Bund eine zusammen mit den Ländern getragene Nationale Wasserstrategie mit dem Ziel eines integrierten Wassermanagements umsetzen will, findet unsere volle Unterstützung“, ergänzt DVGW-Vorstand Wasser Dr. Wolf Merkel vor dem Hintergrund, dass sich der Klimawandel auch massiv auf die Wasserversorgung auswirkt. „Das angekündigte Gesetzesvorhaben für eine Klimaanpassungsstrategie ist notwendig, um Wasserinfrastrukturen zukunftssicher planen und errichten zu können. Dies wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaresilienz der Trinkwasserversorgung“, so Merkel.

**Hinweis:** Eine detaillierte Einordnung des Koalitionsvertrags im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Energiewende aus Sicht der Gasbranche wird der DVGW in einem **Pressegespräch am Mittwoch, 01.12.2021 von 10:00 bis 11:30 Uhr** vornehmen. Bitte melden Sie sich an unter [presse@dvgw.de](mailto:presse@dvgw.de).

---

## **PRESSEINFORMATION**

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.